



Von einer Fachfirma wurde im 140 Quadratmeter großen Studio 1 neues Industrieparkett verlegt.

BILDER: WOLF-RÜDIGER PFRANG

Turnverein: Offizielle Einweihung der renovierten Studio- und Nebenräume / Tanzabteilung investiert 30 000 Euro und lässt neues Parkett verlegen

Kirchner fasziniert von Eigenleistung

HEMSBACH. Vom März bis Mai hat die Tanzsportabteilung des Turnvereins (TV) 1891 Hemsbach ihre vier Studios sowie die Nebenräume einer großen Gesamtrenovierung unterzogen. Im Beisein von Bürgermeister Jürgen Kirchner, einigen Stadträten und dem TV-Vorsitzenden Andreas Bonk sowie den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern wurden die renovierten Studios jetzt eingeweiht.

Abteilungsleiter Klaus Schollmeier bedankte sich bei den zahlreichen Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Studiorenovierung ermöglicht haben. Schollmeier ging in seinem Rückblick auf den Einzug der Steptänzer in die Hans-Michel-Halle im Jahr 2002 ein. Zuvor sei der Übungs-

raum unter der TV-Halle bei den schnell steigenden Mitgliederzahlen zu klein geworden. Zuerst hätten die TV-Mitglieder die Schießsportanlage des SSV Hemsbach (heute Studio 1) entkernt, später dann das Restaurant (Studio 2 und 3), und so die Tanzfläche immer wieder erweitert. Von Anfang an habe es die Abteilungsleitung geschafft, Eltern, Aktive und auch Kontakte außerhalb der Penguin Tappers-Familie und Sponsoren zu motivieren, die erforderlichen Einrichtungs- und später die Renovierungsarbeiten tatkräftig zu unterstützen.

Den ersten Eichenparkettboden mit etwa 140 Quadratmetern hätten die Penguin Tappers 2002 selbst verlegt. Dieser sei 2014 aber stark abgenutzt gewesen. So sei die Anfra-

ge des ZDF, für eine Testsendung drei Sorten Laminat im großen Studio zu verlegen und durch die Steptänzer sechs Wochen intensiv testen zu lassen, gerade richtig gekommen. Nach fünf Jahren hätten jetzt die Laminatbodenbeläge ausgedient. Aus diesem Grund sei im 140 Quadratmeter großen Studio 1 jetzt 22 Millimeter starkes Industrieparkett durch eine Fachfirma verlegt worden.

50 ehrenamtliche Helfer

Laut Schollmeier, der dieses Renovierungskonzept zeitlich plante und mit den Abteilungsmitgliedern sowie dem Förderverein auch finanziell schulterte, hat die Renovierung des Studios von Ende März bis Anfang Mai gedauert. „In nur sechs

Wochen haben 50 ehrenamtliche Helfer in etwa 500 Stunden und mit großem Spaß bei den Arbeiten mitgewirkt“, sagte Schollmeier. Der Verein hat dabei 30 000 Euro für Material und Parkettverlegung investiert – „in die Zukunft der Tanzabteilung des TV und in die Stadt Hemsbach als Eigentümer der Halle“, wie der Abteilungsleiter hinzufügte.

In den ehemaligen Räumen der Wohnung wurden alle sechs Türen komplett neu eingebaut, alle Böden mit Nora-Belägen ausgestattet. Im ehemaligen Badezimmer wurden Wanne, Toilette, Waschbecken und Fliesen ausgebaut; das Zimmer wurde als ganz neuer Raum gestaltet. Beide Fluren und sowie der Eingangsbereich zu der „Hall of Fame“ mit Bildern der erfolgreichen For-

mationen wurden mit neuen, besonders trittfesten Nora-Belägen wie bei Flughäfen ausgelegt. In sämtlichen Räumen und Studios wurden LED-Lampen installiert und alle Wände neu gestrichen sowie neue Vorhänge aufgehängt. Ebenso in Eigenleistung wurden die beiden großen Toilettenräume der Halle neu gestrichen sowie die Akustik in den Studios 2 bis 4 stark verbessert. So stehen der Tanzabteilung heute neben vier hochmodernen Tanzstudios mit insgesamt 360 Quadratmetern Fläche weitere Räumlichkeiten wie beispielsweise ein Nähraum und Lagerräume zur Verfügung. „Somit kann bei der stetig steigenden Mitgliederzahl ein reibungsloser Trainingsablauf sichergestellt werden“, stellte Schollmeier unter großem Beifall der Anwesenden fest.

Bürgermeister Jürgen Kirchner, der schon von der Gestaltung des Eingangsbereichs beeindruckt war, dankte der Tanzsportabteilung und den vielen Helfern für ihren Einsatz. „Ich bin fasziniert von dieser Eigenleistung, dazu kann ich nur gratulieren und ein riesiges Kompliment an alle, die mitgewirkt haben, aussprechen.“ So etwas könne nur funktionieren, wenn alles stimmig sei. Das Engagement, bei dem nicht nur die Aktiven, sondern auch deren Eltern und Freunde mitgewirkt hätten, erkenne die Stadt an. „Danke für die Arbeit und das Geld, das ihr da rein gesteckt habt“, sagte der Bürgermeister. Sein Wunsch: dass in dem Gesamtgebäude weiter ein gutes Zusammenleben zwischen Tanz- und Kegelsport sowie der Kultur im neuen Max herrscht. Mit einem Rundgang und guten Gesprächen an den Stehtischen endete die offizielle Einweihungsfeier. *pfr.*



Im neu gestalteten Eingangsbereich prangt ein Pinguin im Boden.



Es ist vollbracht: Abteilungsleiter Klaus Schollmeier und Bürgermeister Jürgen Kirchner (Mitte, vorne) weihten die renovierten neuen Studios der Penguin Tappers ein.